

Die „Jüdischen Konten“ in der Geschichte der Castell'schen Bank

Ein bemerkenswerter Beitrag zur Unternehmensgeschichte der Castell'schen Bank zur Zeit des Nationalsozialismus und zum Verhalten der Bank gegenüber ihren jüdischen Kunden liegt jetzt in Gestalt einer von Jesko Graf zu Dohna verfaßten Arbeit „Die Jüdischen Konten“ vor. Die Schrift ist, wie im Vorwort von Albrecht Fürst zu Castell-Castell formuliert, dem „Erinnern und Gedenken“ an alle jene jüdischen Bürger gewidmet, zu denen die Bank und die Familie Castell während der Zeit des Nationalsozialismus in Beziehung standen. Es waren „Nachbarn, Kunden, durch Bankgeschäfte vertraut und mit uns verbunden“. Wer seine eigene Geschichte kennt und nicht vergessen will, der muss Vergangenes als lebendige Erinnerung festhalten“, heißt es in dem Vorwort weiter: „Dazu ist es nötig, dass beschrieben und dargestellt wird, wie es war. Auch die Schatten und die dunklen Zeitabschnitte gehören dazu...“

Im Einklang damit hat die Geschäftsleitung der Castell-Bank das Buch S.D. Albrecht Fürst zu Castell-Castell zum 80. Geburtstag gewidmet, dem die Aussöhnung zwischen Juden und Christen, sein Einsatz für die Holocaust-Gedenkstätte „Yad Vashem“ und für das neue jüdische Gemeinde- und Kulturzentrum „Shalom Europa“ in Würzburg besonders am Herzen liegt.

Die Banken - und damit auch die Fürstlich Castell'schen Credit-Cassen, nahmen im Gefüge der antijüdischen Maßnahmen nach 1933 eine zentrale Rolle ein. In dem Buch wird an einer Vielzahl gut dokumentierter Beispiele gezeigt, daß sich die Casse gegenüber ihren jüdischen Kunden sachlich und im Rahmen der gesetzlichen Maßnahmen verhielt, dass sie allerdings in einigen Fällen auch wenig Einfühlungsvermögen für deren bedrängte Lage zeigte. Bei der Bank kann zwar, wie es der Verfasser zusammenfasse zwar in keinem Fall eine aggressive Arisierung oder eine persönliche Bereicherung durch die Inhaber oder die leitenden Angestellten festgestellt werden. Doch war „eine den verfolgten Juden freundlich zugewandte Haltung, wie sie vereinzelt bei anderen Bankiers vorkam, bei der politischen Haltung von Inhabern und Geschäftsleitung nicht zu erwarten“.

Reihe XIII Band 45

ISBN 978-3-86652-045-5 (3-7686-9309-0) Dohna, Jesko Graf zu: Die »Jüdischen Konten« der Fürstlich Castell'schen Credit-Casse und des Bankhauses Karl Meyer KG.

2. Auflage 2006. 144 S., zahlr., z.T. farb. Abb. - 22,5 x 14,7 cm

VK 16,00 €

WI●KOMM●VERLAG

Wissenschaftlicher Kommissionsverlag

Internet:

www.wikommverlag.de

www.franken-im-buch.de
